



Systemisches Deeskalations-Management

SEMINAR



Andreas Sandvoß

Ausbildung | Training | Consulting

**FACHCOACH KONFLIKTMANAGEMENT
JUGENDHILFE/SCHULE FKJS®**

EIN ZERTIFIKATSKURS MIT UMSETZBAREN METHODEN FÜR
MITARBEITER/INNEN IN JUGENDHILFE UND SCHULE.



Systemisches Deeskalations-Management

Zielgruppe:

Zeitraum/Kosten

2 Blöcke à 2 Tage + 1 Block à 3 Tage
(7 Tage gesamt)

Kosten: 975,- €

Ein Zertifikatskurs mit umsetzbaren Methoden für Mitarbeiter/innen in Jugendhilfe und Schule, die mit Systemsprengern in ihrem Arbeitsbereich konfrontiert sind.

Im Zertifikatskurs enthalten sind:

- Fortbildungsmappe incl. Schreibmaterial
- Nutzung eines Webspeichers für die umfangreichen Methoden und Inhalte
- Tagesprotokolle
- Bücher und Materialtisch
- Zahlreiche Unterrichtsmaterialien zur Umsetzung ein bis zweitägiger eigener Fortbildungen und Trainings.

Anmeldung & weitere Informationen: www.sydema.de

Unsere Erfahrungen der letzten Jahre haben verdeutlicht, dass erst eine fachliche Kombination der unterschiedlichen Ansätze, den zahlreichen Erscheinungsformen und der Komplexität von Gewalt in Jugendhilfe und Schule gerecht werden. In der Fortbildung werden die verschiedenen Methoden zu einem im Alltag praktikablen und erfolgreichen „konfrontativ/partizipativem Handlungsstil“ gebündelt.

Das Qualifizierungskonzept berücksichtigt

- » neben der persönlichen Kompetenzerweiterung im Sinne einer grundsätzlichen Haltung,
- » auch Fragen der Organisationsentwicklung, denn ein abgestimmter und effektiver Ordnungsrahmen der Institutionen, trägt zur Minderung aggressiver Verhaltensweisen bei.

So steht für die unterschiedlichen Phänomene gewalttätigen Verhaltens ein umfassendes und differenziertes Handlungssset zur Verfügung, welches sie selbst ausprobieren und ihrem Persönlichkeitstypus anpassen lernen.

Die Veranstaltung verbindet theoretische Hintergründe und praktische Methodenanwendung.

Sie ist aber vorrangig praxis- und selbsterfahrungsbezogen angelegt.

So werden konfrontative Interventionsstrategien geübt und somit auch selbst erfahren. Die Selbsterfahrung bringt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern mehr Sicherheit im Umgang mit verhaltensoffensiven Systemsprengern.

Konfliktmanagement

Methoden

- » Übungen zur Impulskontrolle und zur Affektregulierung
- » die Stärkung des positiven Selbstkonzepts
- » Bewusstmachen von Gewaltstrukturen
- » Anhebung der Schwelle zur Gewaltbereitschaft, Stärkung der Selbstkontrolle
- » Körperarbeit/Sensibilisierung
- » Förderung des Einfühlungsvermögens in andere Personen (Empathie)
- » Förderung der Gruppengemeinschaft/Kooperationsfähigkeit
- » Biografiearbeit
- » Stressregulation
- » Kanalisieren von aggressiven Potenzialen/Impulskontrolle
- » Rollensimulationen
- » Deeskalationstechniken
 - » Konfrontation – Mediation – Theaterpädagogik – interaktionspädagogische Übungen und Spiele – Körpersprache
 - » Visualisierung von Haltungen, Meinungen, Denkmustern und Erfahrungen
- » Methoden der Grenzziehung im Alltag zur Normverdeutlichung
- » Training von handlungspraktischen Regeln und Strategien mit dem Ziel zukünftiger Gewaltfreiheit
- » Systemische Tools
- » Multikulturelle Kompetenz
- » Traumapädagogik
- » Arbeit mit Menschen unterschiedlichster Kulturen
- » Aspekte der Inklusionspädagogik

Organisationsentwicklung – ein Modul der Gewaltprävention

- » Analyse Krisen- und Gewalt fördernder Aspekte in Institutionen
- » Entwicklung eines institutionellen Interventionskonzeptes und Ordnungsrahmens
- » Transfer der erlernten Methoden in den pädagogischen Alltag

Anforderungen

- » Bereitschaft zur Weiterentwicklung der persönlichen Handlungskompetenz auf dem Fundament eigener Stärken und Fähigkeiten
- » Sie sind Präventionsverfechter/in und arbeiten auf der Grundlage eines optimistischen Menschenbildes
- » Ihr Ziel ist Aufbau und nicht Destruktion
- » Sie vertreten eine gewaltfreie Pädagogik und die Selbstwirksamkeit und die Selbstregulation, auch bei schweren Störungsbildern, stehen in Ihrem Fokus.
- » Ihr emotionales Bankkonto verhaltensoffensiven Menschen gegenüber befindet sich in den schwarzen Zahlen.
- » Über Ihre persönlichen Ressourcen (Witz, Optimismus, Kreativität, Gradlinigkeit) erreichen Sie die Aufmerksamkeit des sekundär motivierten Trainingsteilnehmers.